

Das Jahr 2019 stand bei uns im Einzelbetreuten Wohnen ganz im Zeichen der Umstrukturierung des Konzepts.

Das Projekt, welches Anfang 2000 in München eingeführt wurde, ist über die letzten 20 Jahre eine wichtige Säule in der Münchner Jugendhilfelandchaft geworden. Es wird von vielen Trägern in Appartements oder in kleinen Wohngemeinschaften angeboten. Es ist ein sinnvolles Angebot für junge Menschen ab dem 18. Lebensjahr, die schon recht selbständig sind, aber noch nicht ganz ohne Unterstützung leben können. Ebenso kann es eine gute Maßnahme für junge Menschen sein, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht in einer Gruppe leben können. Die jungen Menschen kamen in der Regel aus teilbetreuten, manchmal aus vollbetreuten Einrichtungen zu uns. Wie andere 18-jährige Jugendliche, die im Elternhaus leben können, benötigen auch unsere Betreuten Unterstützung für ihre täglichen Belange.

Trotzdem wird das SBW in den letzten Jahren immer weniger vom Jugendamt und den Sozialbürgerhäusern angefragt. Unbegleitete Flüchtlinge bekommen diese Maßnahme nur noch in wenigen Ausnahmefällen und auch nur dann, wenn sie extrem belastet sind.

Anfang 2019 hatten wir extreme Probleme, nachzubelegen. Da einige Wohnungen schon länger leer standen, mussten wir uns etwas überlegen.

Wir haben unser Konzept erweitert und können jetzt Einzelbetreutes Wohnen nach §13/3 vom 18. bis zum 21. Lebensjahr mit sieben Stunden Betreuung in der

Woche und nach §13/3 light vom 21. bis zum 27. Lebensjahr mit vier Stunden Betreuung in der Woche anbieten. Dadurch sind wir flexibler geworden und werden jetzt öfter angefragt. Für unsere Pädagoginnen bedeutet dieses Modell jedoch auch, dass sie noch flexibler arbeiten und weitere Bezugsbetreuungen übernehmen müssen als vorher und das ist nicht immer einfach.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, hier noch mal eine Lanze für das Einzelbetreute Wohnen zu brechen. Ich arbeite selbst seit 2002 in diesem Arbeitsfeld und habe viele junge Menschen kommen und gehen sehen. Ich halte diese Maßnahme für eine sehr wichtige Säule in der Münchner Jugendhilfelandchaft. Wir waren immer wieder erstaunt, wie viel ein junger Mensch, auch wenn er schon über 18 ist, in den ein bis zwei Jahren mit unserer Unterstützung noch erreichen kann. Die meisten jungen Menschen, die wir in den letzten Jahren begleitet haben, haben eine Berufsausbildung absolviert, arbeiten und führen ein eigenständiges Leben. Das sollte sich eine Stadt wie München etwas kosten lassen!

Wen, wenn nicht diese jungen Menschen, die unsere Zukunft sind, lohnt es sich zu unterstützen! Wir brauchen sie dringend für ein junges, buntes München!

**Antje Eberhard**

Projektleitung

Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen

# Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen in Zahlen

65



## Geschlechterverteilung

männlich 3; weiblich 2

## Vermittelnde Stelle

Stadtjugendamt München

## Altersverteilung

18	1
19	2
20	1
21	1

## Nationalität

deutsch	4
somalisch	1

## Ausbildungsberuf / Schule

Schüler	1
Ausbildung	4

## Einzugsgründe

Flüchtling	1
schwieriges Elternhaus	4

## Auszugsgründe

Beendigung der Jugendhilfe	1
erfolgreiche Beendigung der Ausbildung und Wohnungsangebot	1

## Wohin sind die Jugendlichen gezogen?

eigene Wohnung	1
Wohnprojekt	1